

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Sanierung und Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes Auf dem Streitacker in Köln-Gremberghoven**

**Beschlussorgan**

Bezirksvertretung 7 (Porz) Finanzausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Jugendhilfeausschuss	03.02.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 7 (Porz)	17.03.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	23.03.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

1. Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung die Sanierung und Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes „Auf dem Streitacker“ in Köln- Gremberghoven mit Gesamtkosten von 206.500 Euro durchzuführen.
2. Der Finanzausschuss beschließt, vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes, die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 180.000 Euro, für die Sanierung und Umgestaltung des Spiel- und Bolzplatzes „Auf dem Streitacker“, aus dem Teilfinanzierungsplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Finanzstelle 5100-0601-0-2002 (Spielplätze).

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 206.500,00 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgekosten (Art, Euro) Im Rahmen der Unterhaltung		Einsparungen (Euro)			

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Aufgrund des Runderlasses des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales vom 10.08.1990 (VB-4-0292.5.3) „Metalle auf Kinderspielplätzen“ beschloss der Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung am 26.11.1992 die Sanierung der schwermetallbelasteten Spielplätze innerhalb eines Zeitraums von ca. zehn Jahren. Der relativ lange Zeitraum war ein aus amtsärztlicher Sicht vertretbarer Kompromiss zwischen dem im Runderlass festgeschriebenen „unverzöglichen Handlungsbedarf“ und den ökonomischen Möglichkeiten der Stadt Köln.

Danach ergaben sich durch die Verabschiedung der Bundesbodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) vom 12.07.1999, die den bisher gültigen o. g. Erlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales abgelöst hat, Änderungen für die Sanierung der Spielplätze. Am 26.08.1999 wurde daraufhin vom Rat der Stadt Köln beschlossen, dass die Sanierungsmaßnahmen nach BBodSchV bis 2005 weitergeführt werden sollen.

Zur Realisierung dieser Ratsbeschlüsse wurden fortlaufend aktualisierte Prioritätenlisten erarbeitet.

Nach den Vorgaben der bestehenden Beschlüsse wurden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und der Personalkapazitäten in der Vergangenheit 105 Spielplätze saniert und umgestaltet. Die Weiterführung des Sanierungsprogramms ist aus amtsärztlicher Sicht notwendig, denn es befinden sich noch 38 Spielplätze, bei denen eine Schwermetallbelastung festgestellt wurde in verschiedenen Phasen der Bearbeitung z.B. im Kinderbeteiligungsverfahren, im Beschlussverfahren, im Vergabeverfahren, sind bereits an Firmen vergeben oder befinden sich im Bau. Für 20 Spielplätze wurden zusätzliche Untersuchungen nach BBodSchV (Resorptionsverfügbarkeit) erforderlich. Die Untersuchungsergebnisse werden zurzeit ausgewertet.

Zeitgleich wurden weitere Spielplätze untersucht, die noch saniert werden müssen, wenn die Untersuchungsergebnisse dieses vorgeben. Zu diesen gehört der Spielplatz „Auf dem Streitacker“ in Köln-Gremberghoven.

Die Sanierung der Spielplätze erfolgt im Rahmen von Umgestaltungen.

Von der Verwaltung wurden für die Sanierung und Umgestaltung des Spielplatzes „Auf dem Streitacker“ entscheidungsreife Planungsunterlagen erstellt.

Der Spielplatz liegt zwischen Frankfurter Straße, Steinstraße, Frankenstraße und Rather Straße, in einer ehemaligen Siedlung der Deutschen Bundesbahn. Es ist der einzige Spielplatz in diesem Sozialraum, indem 643 Kinder leben. Die zurzeit sehr spärliche Ausstattung bietet nur wenige Spielanreize, so dass neben der Sanierung auch eine Umgestaltung erforderlich ist.

Die Beteiligung erfolgte mit der Grundschule Breitenbachstraße und den Kinder aus der städt. Kindertageseinrichtung Heilig-Geist-Straße und der katholischen Kita Heilig-Geist. Neben der Sanierung des Spielplatzes ist auch eine Aufbesserung des Bolzplatzes vorgesehen. Es wird beabsichtigt den Bodenbelag zu erneuern und einen neuen Zaun um den Bolz-

platz zu errichten. Der Spielbereich der leicht erhöht zum Bolzplatz zuläuft, soll bei den Erdarbeiten in Straßenhöhe gesenkt werden, so dass eine optische Kuhle entsteht und der Platz freundlicher wirkt. Zwischen dem Spielplatzrand und dem neu hergerichteten Bolzplatz sollen Jugendbänke aufgestellt werden. Die Planung sieht vor, auf dem Spielplatz einen großen Seilzirkus mit einer Rutsche zu errichten.

Zudem sind eine Vogelnestschaukel und eine Waage vorgesehen. Die bestehende Überdachung im vorderen Eingangsbereich muss aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Hier ist ein kleiner Spielbereich für jüngere Kinder angedacht, welcher mit Wippe und Wipptier ausgestattet wird.

Die Gesamtkosten für den Spielplatz betragen: 206.500,00 Euro

Für die Planung und Bauleitung des Architekten sind bereits freigegeben: 26.500,00 Euro

Die Kostenberechnung in Höhe von rund 180.000,00 Euro liegt dem Rechnungsprüfungsamt vor.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.**